



**GEMEINDE INNERBRAZ**  
Arlbergstraße 90  
6751 Innerbraz  
Telefon: 05552/28111

Innerbraz, 14.04.2023

## **PROTOKOLL**

über die am Mittwoch, den 12. April 2023 um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes stattgefundene 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Hans Peter Pfanner,  
die Gemeinderäte: VizeBgm. Thomas Bargehr, Mathias Posch  
die Gemeindevertreter\*innen:  
Ruth Burtscher, Joachim Hillbrand, Otto Lorünser, Nicole Pichler,  
Angelika Vonbank, Karlheinz Walch, Mathias Wirbel, Alice Würbel

Entschuldigt: Nina Hartmann

Ersatz: Patricia Fleischer

### **TAGESORDNUNG**

1. Vorstellung eines Glasfaserausbauprojektes in der Gemeinde Innerbraz durch die ÖGIG (Österreichische Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft)
2. Berichte des Bürgermeisters
3. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung (§ 47 Abs. 1 lit e und Abs. 5 GG)
4. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die 21. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindemandatar\*innen. Ein Dank geht an die Ersatz-Gemeindevertreterin Patricia Fleischer für die Teilnahme an der heutigen Sitzung.

Recht herzlich begrüße ich Herrn Michael Mulej und Herrn Ahmet Ciftcioglu von der Firma „Österreichische Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft“ (nachfolgend ÖGIG). Der Vorsitzende stellt fest, dass die Sitzung ortsüblich kundgemacht worden ist, dass die Mitglieder rechtzeitig eingeladen worden sind und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist (§ 43 GG).

## BESCHLÜSSE

### ad 1) **Vorstellung eines Glasfaserausbauprojektes in der Gemeinde Innerbraz durch die ÖGIG (Österreichische Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft)**

Der Vorsitzende berichtet, dass in der letzten Sitzung ein Termin vereinbart wurde, bei dem die Firma ÖGIG (Österreichische Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft) ihr Geschäftsmodell vorstellen soll. Der Vorsitzende begrüßt nochmals Herrn Michael Mulej (Regionalentwicklung VlbG.) und Herrn Ahmet Ciftcioglu und übergibt das Wort an die Vertreter der Firma ÖGIG:

Herr Mulej stellt sich und die Firma ÖGIG kurz vor und erklärt, dass diese eine Mrd. Euro Kapital zum Ausbau des österreichischen Glasfasernetzes zur Verfügung hat.

Anschließend präsentiert Hr. Mulej umfangreich das geplante Ausbauprojekt und erklärt, dass in Ostösterreich bereits großflächige Erschließungen umgesetzt wurden. In Vorarlberg steht man hingegen noch am Anfang und ist bereits mit mehreren Gemeinden in Gesprächen bzw. in der Umsetzung. Bei dem Ausbauprojekt handelt es sich ausschließlich um die Errichtung, Instandhaltung und Zurverfügungstellung des Glasfasernetzes bis in das jeweilige Wohnhaus bzw. Büro. Das Netzsystem der Firma ÖGIG arbeitet mit einer „Punkt zu Punkt“-Verbindung, wo jeder Anschluss über eine direkte, eigene und somit qualitativ hochwertige Leitung verfügt. Vergleichbare Mitanbieter arbeiten hingegen mit Glasfaserleitungen bis zu einem zentralen Verteiler. Von dort werden aber meist nur gesplittete Leitungen (mehrere Anschlüsse auf einer Leitung, oftmals in Kupfer) zu den jeweiligen Gebäuden geführt. Dies führt bei gleichzeitiger Nutzung mehrerer Anwender zu entsprechendem Leistungsabfall. Die ÖGIG plant den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur auf einen Langzeit-Betrieb. So wird in Zukunft eine stabile und schnelle Internetverbindung auch wichtig für die Ansiedelung von Betrieben und den Ausbau vorhandener Großabnehmer (Verwaltung, Bildung, usw.), aber auch für Privatpersonen (Homeoffice, Streamingdienste, etc.) sein.

Das Projekt sieht eine Infoveranstaltung vor, welche die Bevölkerung über den geplanten Ausbau und die damit verbundenen Kosten je Anschluss informiert und die konkreten Interessenten erhebt. Bei ausreichender Anzahl von Interessenten (je nach Möglichkeiten ca. 30%) wird der konkrete Ausbau logistisch geplant und die Umsetzung in die Wege geleitet.

Dabei wird festgehalten, dass hier nur die Infrastruktur geschaffen wird und die dafür zu entrichtenden Kosten einmalig anfallen. Für den Betrieb der Internetleitung stehen dann mehrere Anbieter zur Verfügung, welche - wie auch jetzt schon - je nach gewünschter Leistung den jeweiligen Anschluss betreiben (z.B. VOL Highspeed, Iplace, ...).

In der darauffolgenden Diskussion werden Fragen über die Hintergründe eines eigenen Ausbaus, etwaige versteckte Kosten, Ausbau in Randgebieten, Grabungs- und Asphaltierungspraktiken und die bereits erfolgten Umsetzungen in Vorarlberg angesprochen. Dazu teilt Herr Mulej mit, dass Firmenkapital langfristig und nachhaltig angelegt werden soll und die Kosten durch Förderungen, Anschlusskosten und Mietkosten durch Betreiber wieder zurückfließen. Bei entsprechender Anzahl von Interessenten bzw. möglicher vorhandener Infrastruktur (z. B. vorhandene Leerrohre), wird dies auch in entlegenen Gebieten umgesetzt. Bei Mehrparteienhäusern bzw. Wohnanlagen fallen keine Anschlusskosten an, da sich diese über das größere Anschlusspotential rechnen. Etwaige Grabungsarbeiten werden mit lokalen Firmen koordiniert und auf das Notwendigste reduziert. Anschlussleitungen werden ca. 5 - 8 m auf das Grundstück gelegt, für Grabungskosten darüber hinaus ist der Anschlusswerber zuständig. Notwendige Asphaltierungen werden fach- und normgerecht wiederhergestellt. Kosten für die Gemeinde fallen nur für die Organisation einer Informationsveranstaltung (Postwurf, Veranstaltungssaal) an.

Ergänzend dazu berichtet der Vorsitzende, dass dieses Thema auch in der Sitzung der Regio Klostertal-Arlberg besprochen wurde, wobei hier Klösterle und Lech kein Interesse zeigen, da bereits andere Infrastrukturen genutzt werden. Der Vorsitzende wird sich nochmals mit dem Breitbandkoordinator Stefan Stutz und den genannten Gemeinden, die sich in Gesprächen mit der Firma ÖGIG befinden, Kontakt aufnehmen. Zusätzlich soll auch mit A1 Kontakt aufgenommen werden, um zu klären wie A1 den weiteren Ausbau von Glasfaser in Innerbraz geplant hat. Nach ausführlicher Beantwortung aller Frage wird der Weiterverfolgung und Unterstützung des Projektes im besprochenen Rahmen einstimmig zugestimmt.

## ad 2) **Berichte des Bürgermeisters**

**Rechnungsabschluss 2022 der Gemeinde Innerbraz:** Ist geplant in der nächsten Sitzung am 10.05.2023.

**Schulcampus - Erneuerung Beleuchtung:** Die Sanierung der Beleuchtung in Teilbereichen des Schulcampus konnte in der Karwoche durchgeführt werden. Budgetiert und genehmigt

wurden € 26.000,00 laut VA 2023, nach Förderung werden wir bei € 10.000,00 liegen. Die genaue Abrechnung erfolgt nach Eingang aller Rechnungen und Förderungen.

**Masonbach Verbauung 2012:** Der Vorsitzende berichtet über die Besprechung und das Einlangen des Bescheides der BH Bludenz über die Aufforderung zur Aufforstung im Bereich des Geschiebebeckens des Masonbachs. Dies wurde im Bescheid aus dem Jahr 2012 festgeschrieben und soll nun ausgeführt werden, da sich laut BH Bludenz die natürliche Aufforstung, nach der Frist von 5 Jahren, nicht in dem Ausmaß eingestellt hat, wie von der Forstabteilung 2012 festgelegt worden ist. Die Aufforstung (Weiden und Erlen) wird im Laufe des Aprils erfolgen.

**Masonbach Spielplatz:** Sanierung der Seilbahn und Adaptierungen am Spielplatz sind vorbereitet und sollten im Laufe der nächsten Tage starten, vorausgesetzt das Wetter spielt mit.

**ÖBB 110KV Leitung Sanierung:** die Arbeiten wurden durch die ausführende Firma Electron begonnen, dadurch ergibt sich vermehrter Baustellenverkehr in unserem Gemeindegebiet.

**Agrar-Gemeinschaft Innerbraz:** die Arbeiten zur landwirtschaftlichen Kultivierung der Au haben begonnen, ausführende Firma ist „Kessler deponiert’s“.

**Gem2Go:** Der Vorsitzende berichtet über die Präsentation in Dalaas, anwesend war u.a. Vizebürgermeister Thomas Bargehr. Die Firma Gem2Go bietet eine auf Gemeinden und Städte zugeschnittene Möglichkeit der Kommunikation sowie Informationen für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Plattform bietet eine Homepage-Variante, kombiniert mit einer APP, die vielseitige Varianten der modernen Kommunikation zwischen der Kommune und den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht. Es können durch die individuell aktivierten Informationswünsche, Pushup-Nachrichten schnell verteilt werden, z.B. Straßensperren, Bautätigkeiten. Es haben aber auch Vereine die Möglichkeit, ihre Aktivitäten dadurch in Umlauf zu bringen.

Die Plattform Gem2Go wird derzeit in 1.230 Gemeinden und Städten in Österreich (59%) verwendet. In Vorarlberg verwenden mittlerweile 50 von 96 Gemeinden die Plattform. In unserer Region arbeiten bzw. steigen um auf die Plattform, z.B. folgende Gemeinden/Städte: Lech, Dalaas, Bürs, Bürserberg, Nüziders, Stallehr, Bludenz, das Montafon, Nenzing, usw. Im Vorstand wurde das Angebot besprochen und für gut empfunden.

**Sanierung S16 2024:** Für die geplante Sanierung der S16 wurden die möglichen Gefahrenstellen auf der L97 bei der notwendigen Verkehrsausleitung gesammelt und werden nun

an die Zuständigen weitergeleitet (Straßenbauamt Markus Luger und ASFINAG Klaus Gspan, Andreas Färber und Stefan Falch).

**REGIO Klostertal-Arlberg:**

REGIO Klostertal-Arlberg Vollversammlung: am 11. April 2023 konnte die Vollversammlung durchgeführt werden, dabei wurden der RA-Abschluss und das Budget 2023 beschlossen. Zudem wurde der seit 01.01.2023 interimsmäßig eingesetzte Obmann Bgm. Martin Burtcher von der Vollversammlung zum neuen Obmann gewählt. An den scheidenden Obmann Eugen Hartmann wurde ein großer Dank für seine langjährige Tätigkeit in dieser Position ausgesprochen.

Forum Nah+Versorgt: Erinnerung an den Termin am 03. Mai 2023 in Lech.

Ferienbetreuung: es wird wieder eine Ferienbetreuung durch die Offene Jugendarbeit Klostertal organisiert, Zeitplan und Programm folgt. Zudem wird es auch wieder das „Abenteuer Sportcamp“ von 31.07.23 bis 04.08.23 in Innerbraz geben, Anmeldungen sind seit 1. April auf der Homepage des „Abenteuer Sportcamp“ möglich.

Reparatur-Café: am 15.03. um 14:00 Uhr startet in altbewährter Weise das Reparatur-Café, in Folge ist das Reparatur-Café jeweils am Samstag, den 13.05., 10.06., 08.07., 09.09. und 14.10. geöffnet.

**ad 3) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (§ 47 Abs. 1 lit e und Abs. 5 GG)**

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Sitzung wird kein Einwand erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

**ad 4) Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)**

**keine Wortmeldungen**

Ende der Sitzung: 22:20 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel und Homepage der Gemeinde zwei Wochen lang öffentlich kundgemacht.

Der Schriftführer:

  
Thomas Bargehr



Der Bürgermeister:

  
Hans Peter Pfanner